

Berufseinstieg in Zeiten von Corona

Wie ihr in meiner Kolumne [„Der Beginn meiner Geldreise“](#) erfahren habt, bin ich im Herbst letzten Jahres als frisch gebackene Bachelorabsolventin in die Berufswelt eingetaucht, habe mich auf neue Erfahrungen, neue Perspektiven und neue Kontakte gefreut. Da gab es nur ein Problem, das ich voller Vorfreude auf das „Abenteuer Berufsstart“ ganz außer Acht gelassen habe – die Corona Pandemie, die uns mittlerweile schon seit mehr als einem Jahr begleitet.

Manchmal sieht man halt den Wald vor lauter Bäumen nicht. Mir war ehrlich gesagt gar nicht bewusst, wie stark sich die Pandemie auf meinen Berufseinstieg auswirken würde, als ich Ende September 2020 meinen Arbeitsvertrag unterzeichnete. Fakt ist aber: Ich habe die Arbeitswelt bisher ausschließlich in Krisenzeiten kennengelernt und das ist, to be honest, gar nicht mal so einfach.

Ich will mich nicht beklagen, denn immerhin habe ich in diesen schwierigen Zeiten einen Job ergattern können. Ich möchte einfach nur ehrlich über Schwierigkeiten sprechen, die sich als Berufseinsteiger*in in Zeiten von Corona und Home Office stellen. Vielleicht ergeht es euch ja ähnlich: Ihr seid noch recht jung und gerade frisch angestellt. Vielleicht seid ihr auch in den Schlusszügen eures Bachelor- oder Masterstudiums oder habt gerade eure Abschlussprüfung absolviert. Lasst uns die Karten auf den Tisch legen und über Herausforderungen sprechen, die seit März 2020 für Berufseinsteiger*innen zum Alltag dazugehören!

Das (Berufs-)Leben muss ja irgendwie weitergehen, nicht wahr? Deswegen sollte man den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern die Herausforderungen, die ein Corona-Berufseinstig

mit sich bringt wahrnehmen, reflektieren und lernen, damit umzugehen. Meine Tipps wären an dieser Stelle: Macht den Mund auf, traut euch Fragen zu stellen, versucht, so gut wie eben möglich, Kontakt zu euren Kolleg*innen zu knöpfen, haltet eure Mittagspause ein und nutzt kurze Momente, um voll Energie durch den Tag zu starten und das Beste aus euch rauszuholen. Und zuletzt: Seid ehrlich und fair zu euch, denn diese Situation ist wirklich nicht einfach und kann auch ganz schön auf die Psyche gehen.

Bisher gibt es zahlreiche Artikel zum Thema Jobsuche in Zeiten von Corona – ich wollte in den letzten Abschnitten jedoch zum Ausdruck bringen, dass es auch Problemstellungen gibt, wenn man erst einmal einen Job gefunden hat. Vielleicht konntet ihr euch in diesem Artikel wiederfinden. Vielleicht seid ihr aber auch schon alte Hasen auf dem Arbeitsmarkt und habt nun ein wenig Verständnis dafür bekommen, wie es euren neuen Kolleg*innen gerade so ergeht. Wer mag, darf mir super gerne eine [Mail](#) schreiben und sich weiter mit mir zu dieser Thematik austauschen. Da würde ich mich freuen!

Bis ganz bald!

Eure Alicia